Erscheint
täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage.

Bezugspreis
vierteljährlich einschließlich der täglichen Beilage „Bunte Blätter" in Neuß 1,50 Mk., durch die Post bezogen 1,65 Mk., mit illustriertem Unterhaltungsblatt 1,80 Mk., durch die Post bezogen 1,95 Mk.

Verantwortlich für die Schriftleitung: Th. Jossen, Neuß.

Eigene Plakatsäulen.

Neußer Zeitung

Druck und Verlag von Rob. Noack, Neuß.

Amtliches Kreisblatt

Geschäftsstelle: Neuß, Neustraße 1. Fernsprecher 37.

Anzeigen
15 Pfg. die 7gespaltene Petitzeile, kleinere lokale Anzeigen 12 Pfg., auswärtige 20 Pfg.

Reklamen
60 Pfg. die 3gespaltene Petitzeile.
Bei zwangsweiser Eintreibung durch Klage oder in Konkursfällen wird der bewilligte Rabatt hinfällig.

Verantwortlich für den Anzeigenteil: Josef Myrich, Neuß.

Eigene Plakatsäulen.

Nr. 276. Montag, den 5. Dezember 1910. (Crispina.) 85. Jahrg.

Politische Nachrichten.

Deutschland.

= **Gegen Soldatenmißhandlungen durch „alte Leute".** Eine bemerkenswerte Verfügung hat der kommandierende General des 16. Armeekorps v. Prittwitz und Gaffron erlassen. Sie lautet nach der „Kölnischen Zeitung" folgendermaßen:

„Aus Gerichtsverhandlungen habe ich ersehen, daß es während des letzten Dienstjahres doch wieder zu einigen Versuchen der Mannschaften älterer Jahresklassen gekommen ist, auf die Rekruten einen unzulässigen Einfluß auszuüben. Ich unterschätze die Bedeutung gegenseitiger kameradschaftlicher Erziehung durchaus nicht. Ich halte die Forderung auch für völlig berechtigt, daß der junge Soldat mit Achtung auf den älteren, im Waffendienst durchgebildeten Kameraden blickt; ebenso wie es richtig ist, daß der alte Mann dem jungen mit gutem Beispiel vorangeht und hierdurch wie durch kameradschaftliche Teilnahme an seiner Ausbildung mitarbeitet. Wo aber diese Einwirkung die gebotenen Grenzen überschreitet, wo sie zu quälerischen Foppereien oder gar Mißhandlungen — womöglich unter Vereinigung mehrerer alter Leute gegen einen einzelnen — führt, muß mit äußerster Strenge eingeschritten werden. Indem ich die Aufmerksamkeit aller Vorgesetzten, im besonderen der Rekrutenoffiziere, Kompagnie- pp. Chefs, auf diese Frage lenke, bin ich überzeugt, daß es in der Regel ausreichen wird, deutsche Soldaten von Ausschreitungen der beregten Art abzuhalten, wenn man ihnen klar zeigt, daß solche Verstöße fast immer den Verdacht feiger Gesinnung des oder der Schuldigen entstehen lassen."

Luftschiffahrt.

* **Berlin,** 2. Dez. Ueber die scheinbare Absicht des verloren gegangenen Ballons „Saar" bei der Erreichung der Meeresküste zu landen, werden der D. T. von befreundeter Seite folgende Mitteilungen gemacht. Es geht daraus hervor, daß die ursprüngliche Annahme eines Uebermeerfluges mit bewußter Absicht wohl korrigiert werden muß. Die Zuschrift lautet: „Der Annahme, daß der Leutnant Rommler von vornherein die Absicht hatte, mit dem Ballon „Saar" einen Flug über die Nordsee zu unternehmen, möchte ich folgendes entgegenhalten: Leutnant Romler hat allem Anscheine nach unmittelbar an der Küste landen wollen, es ist ihm leider nicht gelungen. Hier in Alexandrinenhof an der Nordsee, ist am Abend des 13. November um 9 Uhr 15 Minuten ein Ballon, der kein anderer gewesen sein kann als die „Saar", gesichtet worden. Der Ballon wurde in Dornumergrode 1500 Meter vor dem Meere etwa 60 Meter hoch gesehen. Etwa 500 bis 700 Meter weiter ist der Ballon niedergegangen, hat aber den Nordboden noch nicht ganz erreicht, vielleicht auch wegen der vorliegenden Deiche bei dem niedrigen Fluge das Meer nicht sehen können, und ist wieder höher gegangen. Bald darauf ist er den Blicken der Zuschauer entschwunden. Hinter dem Deiche lagen noch 400 Meter Vorland, auf dem er hätte niedergehen können. Wenn noch Tageslicht gewesen wäre, so hätte er auch noch 1000 Meter weiter im Watt landen können, denn es war an dem Tage um 8 Uhr Flut, und das Wasser im Abzuge, aber bei Nacht sieht es natürlich aus, als wenn überall tiefes Wasser wäre. Daß dieser Ballon die „Saar gewesen ist, ist wohl unzweifelhaft. Hier sind an dem Abend zwei Ballons gesichtet worden. Einer in Westeraccum, der jedenfalls die „Saar" war, und der Ballon „Schröder", Führer Dr. Fuchs, Düsseldorf, der 1¼ Kilometer westlicher in Dornum gesichtet wurde. Der Ballon Schröder flog dann um 9 Uhr 15 Minuten über Dornumerwerk und ging vor dem Deiche im Polder nieder. Zur selben Zeit ist der andere Ballon 1½ Kilometer östlicher in Dornumergrode gesichtet worden, also kann dieser Ballon kein anderer gewesen sein wie die „Saar". Hätte Leutnant Rommler von vornherein den Todesflug übers Meer geplant, so wäre er wohl höher gefahren und nicht unmittelbar vor der Küste heruntergegangen."

Gerichtssaal.

Z. **Neuß,** 3. Dez. Das Schöffengericht verurteilte in seiner heutigen Sitzung die Lagerarbeiter Anton und Hubert N., beide aus Neuß, zu je 20 ℳ Geldstrafe und den Arbeiter Johann Sp. von hier zu 20 ℳ Geldstrafe und vier Wochen Gefängnis. Die in derselben Angelegenheit zu verhandelnde Anklage gegen einen Fuhrknecht von hier wurde auf den 17. Dezember vertagt. Die Angeklagten waren beschuldigt, am 6. September in Neuß gemeinschaftlich ruhestörenden Lärm und groben Unfug verübt zu haben. Hubert N. war festgenommen worden, und die beiden andern Verurteilten hatten versucht ihn zu befreien. — Ein Handwerksmeister von hier wurde von der Anklage freigesprochen, einen Vollstreckungsbeamten durch Drohung von der Ausführung einer amtlichen Handlung abgehalten zu haben. — Der Fuhrmann Jakob M. von hier wurde beschuldigt, in Neuß am 3. Oktober zwei Polizeibeamten Widerstand geleistet zu haben. Das Gericht verurteilte ihm zu 30 ℳ Geldstrafe. — 2 Wochen Gefängnis wurden dem Tagelöhner Hubert J. von hier zudiktiert. Er hat während der Schonzeit dem Wild in Büttgen mit Schlingen nachgestellt. — Ein Maurer war angeklagt, seinen Bruder mißhandelt zu haben. Da der Strafantrag zurückgezogen wurde, stellte das Gericht das Verfahren ein. — Wegen Beleidigung eines Polizeibeamten war der Wegearbeiter Johann D. von hier vorgeladen, vor Gericht sich zu verantworten. Er erschien zum heutigen Termin nicht und wird deshalb am 14. Dezember dem Gericht vorgeführt. — Der Fährmann und Wirt Andreas H. zu Zons wurde in eine Geldstrafe von drei Mark genommen. Er hat am 27. September einen Lotsen mißhandelt. — Von der Anklage sich in Grimlinghausen am 14. August einer Uebertretung der Gewerbeordnung schuldig gemacht zu haben sprach das Gericht einen Karusselbesitzer frei. — Bedrohung und Mißhandlung wurde dem Fuhrmann Martin H. von hier zur Last gelegt. Das Gericht nahm H. in eine Gefängnisstrafe von einer Woche. — Ein Stuckateur war beschuldigt, während eines Streiks am 20. Oktober einen Handlanger beleidigt zu haben. Das Gericht sprach ihn frei. — Der Einspruch des Lokomotivheizers Johann R. von hier gegen eine von der Polizei festgesetzte Geldstrafe von 9 ℳ wurde verworfen. Dem H. wurde zur Last gelegt, den Singvögeln nachgestellt zu haben. — Der Arbeiter Josef Fr., hier in Haft, war angeklagt, am 29. Oktober in Zons durch Fahrlässigkeit einen Brand bei einem Ackerer verschuldet zu haben, wobei eine Scheune, Stallung und landwirtschaftliche Erzeugnisse in Flammen aufgingen. Der Schaden betrug 2500 ℳ. Das Gericht verurteilte Fr. zu zwei Wochen Gefängnis.

* **Leipzig,** 2. Dez. Das Reichsgericht hat den Arbeiter Nikolaus Geier wegen vollendeter Spionage zu zwei Jahren Zuchthaus und Nebenstrafen, seinen Bruder, den Musketier August Geier, wegen Begünstigung zu sechs Monaten Gefängnis verurteilt.

* **München,** 2 Dez. Das oberbayerische Schwurgericht hat den 22jährigen Tagelöhner Preisacher aus Moosinning wegen Ermordung und Beraubung des Bauers Krumbacher zum Tode verurteilt.

Von Nah und Fern.

* **Duisburg - Meiderich,** 2. Dez. Hier sind jetzt ähnliche Vergiftungsfälle nach dem Genuß von Margarine vorgekommen, wie in Hamburg. In Obermeiderich hatten sich vier Familien Margarine aus Hamburg schicken lassen. Sämtliche Personen, die davon genossen haben, sind jetzt unter schweren Vergiftungserscheinungen erkrankt. Die Margarine ist von der Polizei beschlagnahmt worden.

* **Solingen,** 3. Dez. Großfeuer, das heute früh im Dachstuhl der Gastwirtschaft Zent ausbrach, sprang auf das anstoßende Geschäftsgebäude über, in welchem der Händler Spatz ein Lager von Manufaktur- und Kurzwaren hatte. Das Feuer verbreitete sich durch die reichliche Nahrung schnell. Beide Geschäftsgebäude sind ein Raub der Flammen geworden. Der Schaden ist bedeutend, aber zumeist durch Versicherung gedeckt.

* **Braubach** (Rhein), 2. Dez. Auf einem benachbarten Hofe geriet der Hofpächter in die Dreschmaschine. Er wurde so schwer verletzt, daß er nach kurzer Zeit im hiesigen Krankenhause starb.

* **Stromberg** (Hunsrück), 1. Dez. Der einer Berliner Familie entstammende Ingenieur Leonh. Druckenmüller wurde im Guldenbache ertrunken aufgefunden.

* **Stadtkyll,** 3. Dez. Hier wurde einem Gastwirt, der eine Büchse Karbit öffnete, durch Explosion der Schädel zertrümmert, sodaß der Tod auf der Stelle eintrat.

* **Wittlich,** 2. Dez. Bei Seinsfeld fand man gestern die Leiche eines erfrorenen Mannes in einem Tannenwäldchen. Der Hund des Toten wachte bei der Leiche und weckte durch Bellen die Aufmerksamkeit.

* **Halle,** 3. Dez. Ein ungenannter Wohltäter stiftete 30 000 ℳ zur Errichtung einer Abteilung für kranke Säuglinge in der Universitätsklinik. Die Stadt wird einen Zuschuß von 22 000 ℳ gewähren.

* **Leipzig,** 1. Dez. In verschiedenen Städten ist bereits der Versuch gemacht worden, der Verbreitung der Schmutz- und Schundschriften dadurch entgegenzutreten, daß Lesehallen für Kinder gegründet werden, wo ihnen Bücher und Zeitschriften der verschiedensten Art, je nach Auffassungsvermögen und Geschmack, zur Verfügung gestellt werden. Eine ähnliche Einrichtung besteht seit kurzem auch in Leipzig, wo in einer Bezirksschule eine Kinderlesehalle eingerichtet ist. Gute Erzählungen, Märchen, Bilderbücher sind beschafft worden. Der Besuch hat alle Erwartungen übertroffen. Mitglieder der Lehrerschaft sorgen für die nötige Anleitung und Ordnung. Die Kinder, die lesen, werden, getrennt von denen, die Bilder ansehen, in besonderen Zimmern untergebracht. — Von Zeit zu Zeit gelangen von der Bauleitung des Völkerschlachtdenkmals Mitteilungen an die Oeffentlichkeit, die erkennen lassen, welche Fortschritte das Riesenwerk macht. Der Bau lockt bereits zahlreiche Fremde aus allen Ländern der Welt herbei. 3000 Fremde, darunter in jüngster Zeit einige Japaner, haben sich in das Fremdenbuch der Denkmalswirtschaft eingetragen. Der Außenbau des Denkmals, der eine Höhe von 73 Meter im Gegensatz zu 62 Meter im Vorjahre erreicht hat, ruht augenblicklich, weil man zurzeit beschäftigt ist, an den Rumpfstücken der 12 Wächter im Innern der sogenannten Ruhmeshalle zu arbeiten. Außerdem wird gegenwärtig der Teich vor dem Denkmal, der eine Wasserfläche von 12 000 Quadratmeter bilden soll, gebaggert.

* **Brüssel,** 1. Dez. Von dem bekannten Bayardfelsen bei Dinant, der schon seit vielen Jahren recht bedrohlich überhing, hat sich heute Morgen ein Stück von etwa 200 Zentnern losgelöst und ist unter donnerähnlichem Krachen abgestürzt. Dabei wurden mehrere am Fuß des Felsens gelegene Wohnhäuser stark beschädigt, und ein Bewohner des einen Hauses, ein alter Mann, ist schwer verletzt worden. Der Bayardfelsen liegt 20 Minuten flußaufwärts von Dinant und ist im Sommer das Ziel vieler Ausflügler, die das romantische Maastal besuchen. Der Sage nach hat hier das Heldenroß Bayard mit den vier Haimonskindern auf der Flucht vor Karl dem Großen über die

---

Die Schlacht bei Leuthen.

(5. Dezember) von M. Ritter.

Nie in allen schlesischen Kriegen hat Oesterreichs Glück wohl auf solcher Höhe gestanden, wie zu Beginn des Winters 1757. Breslau war durch schmachvolle Uebergabe in die Hände der Oesterreicher gefallen, die preußische Armee geschlagen und der Herzog von Bevern selbst gefangen genommen — Schlesien schien für den König von Preußen so gut wie verloren zu sein und alle Welt meinte, daß der eingebrochene Winter allen ferneren Operationen der Preußen notwendig ein Ziel setzen müßte. Ein anderer Feldherr, als der Sieger von Roßbach, hätte sich allerhöchstens damit begnügt, das rechte Ufer der Oder zu besetzen und Sachsen zu decken. Friedrichs II. Pläne aber waren ganz andere. Trotz der Ungunst der Lage hegte er den Vorsatz, unverzüglich Schlesien zu befreien. In zwölf Tagen marschierte er von Leipzig bis an die Oder, sammelte auf dem Marsch die entflohene Bevernsche Armee und kam so dem Feinde, der sich bei Breslau verschanzt hatte, immer näher. Die Oesterreicher jedoch betrachteten Friedrichs Anrücken als den letzten ohnmächtigen Versuch eines Verzweiflungsvollen — das Wort von der „Berliner Wachtparade", wie sie spottend die kleine preußische Armee nannten, war im Munde aller Kaiserlichen.

Am 3. Dezember im Hauptquartier zu Parchwitz war es, als Friedrich jene berühmte Ansprache an seine Generäle und Stabsoffiziere hielt, von der alle Hörer erzählten, daß sie eine zauberhafte Kraft besessen und auch den Verzagtesten mit frischer Zuversicht erfüllt habe. Er verhehlte es den Seinen nicht, in welcher bedrängten Lage man sich befand, aber er verstand es, sie von der Notwendigkeit, das Alleräußerste zu wagen und das Allerschwerste zu vollführen, zu überzeugen. Nicht genug damit, ritt er auch noch am Abende desselben Tages in das Lager und suchte, indem er sich in populärer Weise mit den Leuten unterhielt, Begeisterung in ihnen zu entfachen. „Ich bringe Euch eine gute Nachricht, Kinder", rief er ihnen heiter zu, „Ihr sollt morgen die Oesterreicher brav zusammenhauen." „Das soll gewiß geschehen", erwiderten die Soldaten. „Und wenn sie den Teufel um und vor sich hätten, wir schmeißen sie doch heraus, führ Du uns nur hin." Zu dem pommerschen Regimen von Manteuffel, das den Ruf unbesiegbaren Heldentums besaß, sagte er: „Nun, Kinder, wie wird's morgen aussehen? Der Feind ist noch einmal so stark als wir." „Das laß Du nur gut sein", lautete die Erwiderung „es sind doch keine Pommern darunter. Du weißt ja wohl, was die können". „Gute Nacht, Fritz" und „morgen haben wir also den Feind geschlagen oder wird sind alle tot!" schallte es dem Könige nach, als er sich entfernte.

Es herrschte ein Jubel und eine Begeisterung unter den Soldaten, wie das wohl selten in einem Kriegslager der Fall gewesen ist. „Alle Vorstellungen der Gefahr —" berichtet der später zu hohen militärischen Stellungen und als militärischer Schriftsteller zu weit verbreitetem Rufe gelangte Freiherr von Tempelhoff, der damals als Bombardier im preußischen Heer diente — „waren verschwunden und ein zuversichtliches, Sieg versprechendes Gefühl war an ihre Stelle getreten. Daß man nicht siegen könnte, erschien den Leuten eben als eine absolute Unmöglichkeit."

Diese rauschartige, kampfeslustige Stimmung des Heeres benützte Friedrich nun unverzüglich. Am folgenden Morgen brach er auf und obgleich erst der 5. Dezember die große Entscheidung brachte, so gelang es dem König doch schon, am 4. einen Erfolg zu erringen, indem er nämlich mit einem Vortrab von Husaren die von den Kroaten besetzte Stadt Neumarkt und die jenseits gelegene Höhe gewann, welche für die kaiserliche Armee zum Lager ausersehen war.

Am 5. Dezember morgens kam es dann bei dem Dorfe Leuthen zu jener Schlacht, welche füglich die größte des Jahrhunderts genannt werden darf. Das preußische Heer war nur 33 000 Mann, das österreichische unter Prinz Karl von Lothringen jedoch über 90 000 Mann stark. Die Oesterreicher trauten kaum ihren Sinnen, als sie die kleine Armee des Feindes zum Angriff anrücken sahen. Nun aber zeigte sich das große Feldherrngenie Friedrichs. Er wählte die schiefe Schlachtordnung, eine Stellung, die auf dem Grundsatz beruht, einen großen Teil der feindlichen Truppen in Untätigkeit zu erhalten, sie in Verlegenheit zu setzen, mehr Soldaten auf den Hauptpunkt des Angriffs zu bringen, als der Feind und hierdurch gewissermaßen den Sieg zu erzwingen. Friedrich machte verstellte Bewegungen gegen den rechten Flügel des Feindes, während seine Absicht sich in Wahrheit auf den Linken richteten. Die kaiserlichen Feldherren ließen sich denn auch so völlig durch das Manöver täuschen, daß sie idie Evolutionen der Preußen für einen Rückzug ansahen und dann zum Prinzen von Lothringen äußerten „sie marschieren fort, wir wollen sie abziehen lassen." Die Täuschung aber verschwand bald, indem man die kunstvolle Annäherung der Preußen sah und sich rasch auf beiden Flügeln gleichzeitig bedroht fand. Luchesi, der auf dem rechten Flügel die kaiserliche Kavallerie kommandierte, verlor den Mut, er glaubte, daß hier der Hauptangriff geschehen würde und bat dringend um eine Unterstützung, die ihm denn auch von Seiten Dauns gewährt wurde. Der letztere kam Lurchesi selbst mit einem Reservekorps zu Hülfe und außerdem wurde ihm ein großer Teil Kavallerie vom linken Flügel geschickt. Nur Nadasdy, er erfahrenste Feldherr des Heeres, der den linken Flügel befehligte, war bald überzeugt, daß dieser das Ziel des preußischen Angriffs bildete und daß die Bewegungen gegen den rechten nichts als Scheinmanöver darstellten. Nadasdys Meinung drang jedoch viel zu spät durch, da Karl von Lothringen, der sich gegenüber den gänzlich entgegengesetzten Berichten zweier seiner vornehmsten Feldherren in größter Verlegenheit befand, sich am Ende für Lucchesi entschied.

Inzwischen wurde der Angriff der Preußen mit solcher Kriegswut unternommen, daß der linke Flügel der Oesterreicher in kurzer Zeit zerstört war. Frische Regimenter kamen beständig den niedergeworfenen zu Hülfe, aber sie gelangten nicht einmal dazu, sie zu formieren. Es würde zu weit führen, den Verlauf der Schlacht näher zu schildern, genug, daß sie mit einem Siege der Preußen auf allen Linien endete. Nur der einbrechenden Nacht und der Kriegskunst Nadasdys dankten es die Seinen, daß ein Teil des österreichischen Heeres vom gänzlichen Untergange gerettet wurde. Die Preußen machten 21 500 Gefangene, worunter 307 Offiziere waren und eroberten 134 Kanonen und 59 Fahnen, außerdem hatten die Oesterreicher 6 500 Tote zu beklagen; 6 000 Deserteure gingen nach der Schlacht zu den Siegern über. Der Verlust preußischerseits betrug nur 2 600 Tote und Verwundete zusammen.

So endete die Schlacht bei Leuthen, für deren glücklichen Erfolg für die Preußen Taktik und Heldenmut in gleichem Maße den Ausschlag geben.

Maas gesetzt, und die Abdrücke der Hufeisen sollen noch heute am Felsen zu sehen sein. Die Erinnerung an die Haimonskinder ist auch an anderen Orten der Ardennen noch lebendig und verknüpft sich vor allem mit den drei Schlössern Montfort, Amblève und Aigremont, von denen die beiden ersten Ruinen sind, während das letztere erhalten ist und sich heute im Besitz der Grafen d'Oultremont befindet.

* **Prag**, 2. Dez. Auf der dünnen Eisdecke eines Teiches bei Wittinggau brachen 2 Knaben und 2 Mädchen ein und ertranken.

* **Charkow**, 2. Dez. Drei Arbeitssträflinge töteten mit Brechstangen 2 Aufseher, raubten Schlüssel und Revolver, liefen auf den Hof hinaus, töteten dort einen dritten Aufseher und verwundeten drei weitere tödlich. Die Verbrecher wurden bei dem Versuch, die Mauer zu erklettern, erschossen. Die übrigen 96 Sträflinge verhielten sich ruhig.

* **Cansas City**, 2. Dez. Der Expreßzug von Cansas City nach St. Louis entgleiste bei Lamonte. Er stürzte eine 25 Meter hohe Böschung herab. 2 Schlafwagen überschlugen sich. Trotzdem ist kein Todesfall zu verzeichnen. 25 Personen wurden verletzt, darunter einige schwer.

Lokale Nachrichten.

Neuß, 5. Dezember.

⊙ **Der Kreiskriegerverband Neuß** hielt gestern im Pilartzschen Saale seinen 29. Kreiskriegertag ab. Der Vorsitzende, Herr Ehrenbürgermeister Hauptmann Hoffmann gedachte zunächst in einem warmherzigen Nachruf des verstorbenen langjährigen Bezirksvorsitzenden, Exzellenz von Spitz. Er begrüßte dann insbesondere den Landesverbands-Vorsitzenden, Herrn Oberst Herrlich und den Vertreter der Kreisbehörde, Herrn Assessor Goedecke. Anwesend waren 56 Vertreter von 27 Vereinen und 11 Vorstandsmitglieder.

Kamerad Wamprecht von hier hielt vor Erledigung der geschäftlichen Angelegenheiten einen Vortrag über seine Erlebnisse im südwestafrikanischen Feldzuge. Der Vortrag fand großen Beifall der Krieger, dem der Vorsitzende in seinen Dankesworten noch besondern Ausdruck gab.

Dann ging man zur Tagesordnung über.

Der Vorsitzende besprach die Veteranen-Beihülfen der Gemeinden. In vollem Umfange habe die Anregung, die auch vom Kgl. Landrat unterstützt worden sei, den Kameraden Beihülfen zu gewähren, keinen Erfolg gehabt. Einige Gemeinden hätten Beihülfen gewährt, andere folgten, andere verhielten sich ablehnend.

Kamerad Ltn. Roth regte, bezugnehmend auf den Erfolg der Blumentage in andern Städte, an, einen Kornblumentag zu veranstalten. Die Damen sollten in ganz Deutschland an einem bestimmten Tage Kornblumen zumbesten der Veteranen verkaufen. Er schätze die Einnahme auf drei bis vier Millionen. Der Kreiskrieger-Verband möge die Anregung dazu geben.

Herr Oberst Herrlich betonte, daß sein Besuch den Zweck habe, die Verbindung mit den Kreisverbänden zu pflegen. Er gab dem Wunsche Ausdruck, daß Herr Wamprecht noch öfter von seinen Erlebnissen erzählen möge. Zur Erlangung der Veteranenbeihülfen müsse der richtige Weg eingeschlagen werden. Im Landeskrieger-Verband hätten die Krieger eine Behörde, die sich der Frage gründlich annehme. Er betonte die großen Summen, die der Landeskrieger-Verband für bedürftige Krieger aufwende und erinnerte an die Eingaben des Kyffhäuser-Bundes. Er sei der festen Ueberzeugung, daß im nächsten Jahre auch etwas für die Veteranen im Reichstag geschehe.

Der Vorsitzende erinnerte daran, daß die Kriegervereine, welche die meisten Reservisten als Mitglieder gewinnen, vom Landeskriegerverband diplomiert werden. In Holzheim seien alle fünfzehn inbetrachtkommenden Reservisten dem Verein beigetreten. Er legte den Kameraden besonders ans Herz, Reservisten als Mitglieder zu werben. Daran knüpfte sich eine längere Aussprache.

Herr Oberst Herrlich erinnerte an das zum ersten Mal im Reichstag erfolgte offene Bekenntnis der Sozialemokratie, daß ihr Endziel der Umsturz der Regierungs-Ordnung sei. Was die Krieger erhalten wollten, das suche die Sozialdemokratie zu stürzen. In die Armee sei die Sozialdemokratie noch nicht eingedrungen, aber der Jugend suche sie sich jetzt zu bemächtigen. Der Jugend müßten sich auch die Kriegervereine annehmen. Er führte Beispiele an von Erfolgen, die auf diesem Gebiet schon in manchen Kreisverbänden erzielt wurden.

Der Vorsitzende teilte mit, daß sechs Vereine Gewehre bestellt haben, die von der Militärbehörde den Kriegervereinen zur Verfügung gestellt werden.

Als Vertreter der Sterbekasse des deutschen Kriegerbundes wurde Herr Zimmermann gewählt.

Der Vorsitzende machte noch eine Reihe geschäftlicher Mitteilungen. Einem Wunsche aus der Versammlung heraus folgend, wird der Anfang des Kreiskriegertags demnächst auf eine frühere Stunde gelegt.

Als Ort für die nächste Tagung wurde Rettesheim bestimmt.

⊙ **Der Vortragsabend der Kreisgruppe Neuß des Deutschen Flottenvereins** am Samstag Abend im Pelzerschen Saale war gut besucht und brachte den Zuhörern genußreiche Stunden. Herr Kapitän z. S. z. D. Frhr. von Meerscheidt-Hüllessen schilderte unsere Flotte und die deutschen Matrosen im Frieden und im Kriege in recht anziehender und fesselnder Weise und erntete großen Beifall.

Der Vorsitzende, Herr Kgl. Landrat Dr. von Brandt, gab dem Dank der Versammlung für das Gebotene in herzlicher Weise Ausdruck. Dieser Vortragsabend reihte sich den früheren Veranstaltungen des Flottenvereins in Neuß würdig an.

⊙ **Der Umzug der städtischen Verwaltung** in die Räume des Erweiterungsbaues, über den wir schon nähere Mitteilungen machten, vollzieht sich in diesen Tagen. Aus dem Flur des Rathauses kommen wir durch einen überdeckten Gang, der den Raum einnimmt, welchen früher die Wohnung der Pförtnerin in Anspruch nahm, in den Neubau. Rechter Hand liegt dann zunächst das Hauptbüro und das Zimmer des Stadtsekretärs. Daran an schließt sich das Zimmer des Bürgermeisters und des zweiten Beigeordneten. Diese Herren werden nach der Neuausstattung der Erdgeschoßräume des Rathauses wieder in ihre früheren Räume zurückkehren. Steuerveranlagungsbüro und Einwohner-Meldeamt schließen sich den vorgenannten Räumen an. Das letzte Zimmer am Flur ist dasjenige des Polizeiinspektors. Die Büros der Beamten des Polizeiressorts befinden sich teils im Erdgeschoß, teils im Untergeschoß. Sie stehen in Verbindung mit der an der Michaelstraße im Untergeschoß gelegenen Polizeiwachstube. Im ersten Obergeschoß des Neubaues befindet sich u. a. die Stadtkasse in vier Räumen. An fünf Schaltern werden die Steuerzahler erleichtert. Das Büro des ersten Beigeordneten, die Büros der Armenverwaltung und der bei der Stadt beschäftigten Assessoren und ein Sitzungssaal, der noch des Schmuckes entbehrt, schließen sich an.

Im zweiten Obergeschoß endlich hat die Technik ihr Heim aufgeschlagen. Wir haben hier im Neubau zunächst das Stadtbauamt mit seiner Abteilung für Baupolizei, Hochbau, Straßen- und Kanalbau, sodann Räume für die Bauleitung der Ring- und Hafenbahn, die auch wohl in den nächsten 14 Tagen aus ihrem Gebäude an der Batteriestraße Umzug halten wird. Beim Stadtbauamt fallen besonders, wie wir früher schon erwähnten, die lichten Räume auf und die Uebersichtlichkeit des Ganzen, beides erreicht durch Verwendung von Glaswänden. Im alten Hause ist auf gleicher Höhe das Vermessungsamt untergebracht. Ebenda ist auch eine Wohnung für den Rathausdiener eingerichtet.

* **Zur Maul- und Klauenseuche.** Das Landwirtschaftsministerium hat den Anträgen auf Bewilligung einer Staatsbeihülfe zur Ermöglichung einer Abschlachtung des auf dem hiesigen Viehhof wegen Maul- und Klauenseuche unter Sperre stehenden Viehbestandes nicht zu entsprechen vermocht. Mit dieser Entscheidung mußte wegen der grundsätzlichen Bedeutung der Stellungnahme in einem solchen Falle immerhin gerechnet werden. Die Sperre des Viehhofs bleibt somit nach den bestehenden Verhältnissen so lange aufrecht erhalten, daß eine Seuchenverbreitung von dort nicht mehr erfolgen kann, wie auch durch scharfe Absperrungsmaßnahmen einer Verschleppung von Krankheitsstoffen vom Viehhof während der Sperre vorgebeugt ist. Im übrigen steht mit Rücksicht auf die bisherige Seuchenfreiheit des ganzen übrigen Kreises eine Einschränkung des durch die landespolizeiliche Verordnung vom 17. November gebildeten Sperrbezirks bezw. Beobachtungsbezirks bevor.

§ **Platzmangel in Personenzügen.** Wir teilten jüngst mit, daß die Königliche Eisenbahndirektion in Köln auf Anregung unserer Stadtverwaltung bereitwilligst zugesagt hat, die Züge Neuß-Köln Vorm. 8.24 Uhr und Nachm. 2.33 Uhr mit mehr Wagen zweiter Klasse zu versehen. Herr Bürgermeister Gielen hatte der Eisenbahndirektion gleichzeitig die in der Presse geäußerten Klagen mitgeteilt, die von den in Neuß beschäftigten und in Düsseldorf wohnenden Personen darüber geführt werden, daß der Zug ab Düsseldorf Vorm. 7.33 Uhr in der dritten Wagenklasse überfüllt ist. Auch dieser Zug soll, wie die Kgl. Eisenbahndirektion in Elberfeld mitgeteilt hat, entsprechend verstärkt werden.

[+] **Standes- und Meldeamts-Statistik.** Im Monat November wurden 95 Kinder geboren, darunter waren 38 Knaben und 57 Mädchen. 1 Kind wurden totgeboren. Es sind gestorben 21 männliche und 15 weibliche, zusammen 36 Personen. Hiervon waren 7 Kinder bis zu 1 Jahr, 4 Kinder von 1—5 Jahren, 3 Personen von 5—20 Jahren, 6 Personen von 20-40 Jahren, 4 Personen von 40—60 Jahren, 12 Personen über 60 Jahre alt. 30 Ehen wurden geschlossen. Ausweislich der auf dem hiesigen Einwohner-Meldeamte geführten statistischen Nachweisung zogen im Monat November zu: 46 Familien mit 206 Personen, einzelstehende Personen 458 Summa 664 Personen. Hierzu die oben aufgeführten 95 Geburten Gesamtsumme 759 Personen. Es zogen ab 22 Familien mit 73 Personen, einzelstehende Personen 597. Summa 670 Personen. Hierzu die oben aufgeführten 36 Sterbefälle. Gesamtsumme 706 Personen.

Demnach ist für den Monat November ein Zugang von 53 Personen in der Bevölkerungsziffer zu verzeichnen.

✉ **Postpakete nach Chile, Peru und Bolivien** werden von jetzt ab das ganze Jahr hindurch, also auch während des südamerikanischen Winters, über die Anden befördert, es sei denn, daß dieser Weg infolge höherer Gewalt gesperrt ist.

× **Anhaltende Steigerung der Kaffeepreise.** Da das kaufende Publikum die Berichte über die Marktbewegung in den Fach- und Handelszeitungen nicht liest, dürfte es zweckmäßig sein, an dieser Stelle, wie schon früher aus gleichem Anlaß, noch einmal auf die durch die Veränderung der Weltmarktlage hervorgerufene, vor kurzem erneute Steigerung der Kaffeepreise hinzuweisen. Die wenigen, billigeren Vorräte, welche Anfangs November vielleicht noch hier und da vorhanden waren, dürften inzwischen gänzlich erschöpft sein. Die Kaffee-Importeure bezw. Kaffee-Großhändler und -Röster sind jetzt wohl ausnahmslos gezwungen, ihre Verkaufspreise den heutigen Forderungen der überseeischen Ablader anzupassen. In den letzten Wochen erhöhte die Hamburger Kaffeebörse ihre Notierungen um 8 Pfg. per Pfund, was für gebrannten Kaffee 10 Pfg. per Pfund ausmacht. Angesichts dieser Zwangslage vermag kein Großhändler und Röster bei seinen bisherigen Forderungen zu bleiben, wenn er sich nicht selbst schädigen will. Der Detailliste ist, um seine Unkosten zu decken, gezwungen, für einen guten Santos-Kaffee, den Preis von 1.40 per Pfd. zu fordern.

/ **Vom Wetter.** Höchste Temperatur am gestrigen Tage 5 Grad über Null, niedrigste in vergangener Nacht 2 Grad, heute Morgen 2 Grad über Null. Barometer 5 mm gefallen. Wind südöstlich.

Es ist zu erwarten:

6. Dezember: Vielfach Regen und Schnee, um Null herum.
7. Dezember: Wenig verändert, Niederschläge, windig, naßkalt.
8. Dezember: Bewölkt, Schneefälle, nahe Null.
9. Dezember: Meist trübe, Frost, Niederschläge.
10. Dezember: Bedeckt, trübe, leichter Frost, feucht.

Aus dem Kreise.

)(**Büderich**, 3. Nov. Durch Verfügung der Königlichen Regierung in Düsseldorf vom 25. November laufenden Jahres ist der Lehrer, Herr Peter Hochkeppel in Ilverich, Landkreis Crefeld vom 1. April 1911 ab einstweilig als Lehrer des Schulverbandes Büderich angestellt worden.

Deutscher Reichstag.

Berlin, 2. Dez.

Im Reichstag wurde heute die Besprechung der Interpellation der Nationalliberalen und des Zentrums wegen Bekämpfung der Rebschädlinge noch durch die ganze Dauer der Sitzung fortgesetzt. Fast samt und sonders süddeutsche Abgeordnete, aus der Pfalz, der Moselgegend, dem Rheingau, dem Ahrgebiet und dem Elsaß behandelten heute das Thema, teils auf Grund ihrer eigenen Erfahrungen und Kenntnisse, teils gemäß den Mitteilungen, die sie von den geschädigten und besorgten Bewohnern ihres Wahlkreises erhalten haben. Aus allen diesen zum Teil ausgesponnenen Reden klang immer wieder die Klage über die Not des deutschen Winzerstandes hervor. Der Auffassung, die sich somit hätte ergeben können, als ob es bisher an Regierungsmaßnahmen auf diesem Gebiete fehlte, trat Geheimrat Freiherr v. Stein vom Reichsamt des Innern entgegen, indem er des näheren darlegte, in welchem Umfange bereits jetzt Mittel zur Bekämpfung der Rebkrankheiten aufgewendet werden und wie durch geeignete Maßnahmen, besonders durch ein umfassendes Ueberwachungssystem, dafür gesorgt ist, daß die geltenden Vorschriften auch tatsächlich zur Ausführung kommen. Diese Erklärung hat aber nicht etwa dem Redebedürfnis der interessierten Abgeordneten, die ihrer Zahl nach heute sozusagen ein „Weinparlament" hätten bilden können, ein Ende gemacht; vielmehr wurde die Debatte nach der Erklärung des Regierungsvertreters mit kaum gemindertem Eifer fortgesetzt.

Berlin, 3. Aug.

Der heutige Schwerinstag des Reichstags galt der Beratung des Initiativantrags der Konservativen über den Schutz des Handwerks im besonderen und des Mittelstandes im allgemeinen. Von den verschiedenen Rednern wurden verschiedene Gründe für die Gefährdung der Mittelstandsexistenzen angeführt: die Warenhäuser und ihre rasch steigende Entwicklung, das Großkapital, die Konsumvereine, die Konkurrenz der Gefängnisarbeit u. a. m. Ebenso war man verschiedener Meinung hinsichtlich der Maßnahmen, mit denen den bestehenden Mißständen zu Leibe gegangen, insbesondere der Niedergang des Handwerks aufgehalten werden könne. Von mehreren Seiten wurde das Einsetzen einer raschen und umfassenden staatlichen Hilfsaktion empfohlen. In einem Punkte waren jedoch alle Redner, die zu dem Thema das Wort nahmen, völlig einig: in der Versicherung nämlich, daß keine einzige der Parteien, die sie vertreten, es an aufrichtgem Interesse und ehrlicher Freundschaft für den Mittelstand fehlen lasse.

21. Musikabend

in der Aula der städtischen Oberrealschule.

Ein besonders interessantes Programm war für den 21. Musik-Abend in Aussicht genommen und ist von der Düsseldorfer Kammermusik-Vereinigung der Herren Josef und Karl Klein und Herrn Guillaume König, die sich unter der Bezeichnung „Rheinisches Trio" in der musikalischen Welt bereits einen ehrenvollen Namen zu erringen wußten, und von dem a cappella Chor, Neuß unter der Leitung von Herrn Dr. Kunsemüller aus Köln bestritten worden.

Max Reger, Joh. Seb. Bach und Johannes Brahms so verschiedenen Zeit-Epochen sie auch angehörten, haben in ihren Compositionen (und namentlich in ihren Kammermusik-Compositionen) so viel Gemeinsames, daß man sie ohne Bedenken zusammen aufführen kann, ohne sich des Verwurfs mangelnden Stilgefühls zeihen zu müssen. Gilt doch z. B. Reger als berufenster Nachfolger J. S. Bachs, was seine Tonschöpfungen in der Kammermusik ja auch beweisen. Ich betone ausdrücklich „Kammermusik" denn, selbst auf die Gefahr hin für rückständig gehalten zu werden, es sei ehrlich herausgesagt, auf allen Gebieten kann man dem jungen Meister nicht folgen und rastlos alles bewundern oder anerkennen, besonders soweit es sein Orchesterwerke betrifft. Ob seiner außerordentlich kühnen Polyphonie und seiner, dem Ohre völlig ungewohnten Harmonien, wird er von seinen begeisterten Anhänger als neuer Messias auf den Schild gehoben und als der kommende Mann bezeichnet! Jeder nach seinem Geschmack. —

Seine „Suite im alten Stil" op. 93 für Geige und Klavier (Allegro kommodo, Largo, Allegro con spirito) wurde von Hrn. Josef Klein und Herrn Guillaume König in ausgezeichneter Weise zu Gehör gebracht. Besonders bot das Largo für den Geiger Gelegenheit, seinen außergewöhnlich schönen, blühenden Ton zur Geltung zu bringen. Der letzte Satz, eine Doppelfuge wie sie nur ein Reger schreiben kann, wurde von den beiden Künstlern mit hinreißendem Schwung gespielt und zu einer Schlußsteigerung gebracht, die von Seiten des Auditoriums mit jubelndem Beifall belohnt wurde.

Der treffliche Solocellist des Düsseldorfer städt. Orchesters, Herr Karl Klein brachte zusammen mit Herrn König die D-dur Sonate von Bach zu außerordentlich fesselnder Wiedergabe. Die Herren wurden den Intentionen des Altmeisters Johann Sebastian voll und ganz gerecht und spielten das Werk mit so viel inniger Empfindung und edler Tongebung, daß man sich über — das Publikum wundern mußte. War es wirklich dasselbe noch, das bei Reger so lebhaft applaudierte? Ist uns denn der Sinn für die nie vergänglichen Schönheiten der Werke Bachs so abhanden gekommen, daß wir ihnen verständnislos gegenüberstehen? Ein markantes und bedauerliches Zeichen des Zeitalters der seichten Operette und der geist- und witzlosen Gassenhauer.

Die Darbietungen des „Rheinischen Trios" wurden gekrönt mit dem H-dur Trio op. 8 des blonden Johannes. So spielt man Brahms. Ganz wunderbar abgerundet gelangt das Meisterwerk zur Geltung. Besonders trat hier auch der außerordentlich temperamentvolle Vortrag der Herren in die Erscheinung, namentlich im letzten Allegrosatze.

Der a cappella Chor brachte uns unter Leitung von Herrn Dr. Kunsemüller Lieder von Joh. L. Hasler und Johannes Eccard aus dem 16 Jahrhundert.

Schon im 13. Jahrhundert wurden vereinzelte Compositionen für 5 und 6 Stimmen geschrieben, jedoch ist erst das 15. und 16. Jahrhundert typisch für den 3 und mehrstimmigen Satz. Namentlich beliebt waren die 5stimmigen Modrigalien des 16. Jahrhunderts. Palestrina, Orlando Lasso, Gallus, Hasler, Eccard, Dulichius, Schütz, sind die Meister, deren Werke in unserer Zeit fast ganz in Vergessenheit gerieten. England gebührt das Verdienst in einer Zeit (1744) eine Madrigal-Vereinigung begründet zu haben, wo in Deutschland und Italien die Pflege des Chorgesangs gänzlich eingeschlafen war. Heute steht an der Spitze der deutschen a cappella Chöre die Dr. Barth'sche Madrigal-Vereinigung zu Berlin.

Der a cappella Chor Neuß ist noch zu neu, um über ihn ein abschließendes Gesamturteil zu fällen. Die Darbietungen zeugten von viel Liebe u Hingabe zur Sache, auch ausgezeichnetes Stimmmaterial verhalf zu einer ziemlich guten Wiedergabe der prächtigen Liedlein. Schade, daß eine zu starke Prononcierung des Rhythmus und nicht ganz einwandfreie Intonierung die Werke in ihrer ganzen Schönheit nicht erstehen ließen.

Der Besuch des Musikabends war ein so starker, daß man Neuß all den zahlreichen Kammermusik-Vereinigungen der Großstädte nur empfehlen kann.

R.

Letzte Nachrichten und Telegramme

der „Neußer Zeitung".

Das Ende des Streiks auf Zeche „Lukas".

Dortmund, 4. Dez. Eine heute abgehaltene, zahlreich besuchte Belegschaftsversammlung der Zeche „Lukas" beschloß nach eingehender Aussprache durch Abstimmung mittels Stimmzettels, morgen, Montag, die Arbeit wieder aufzunehmen. Für Wiederaufnahme der Arbeit stimmten 201, dagegen 144 Versammlungsteilnehmer.

Bei der Verkündigung des Abstimmungsergebnisses wurden heftige Pfuirufe der Minderheit laut. Man verlangte nochmalige Abstimmung, die aber verweigert wurde. Die Führer fordern zur Befolgung des Beschlusses auf. Die Leitung der Zeche hat sich ehrenwörtlich erklärt, von Maßregelungen der am Streik beteiligten Bergleute abzusehen, wenn Montag die Arbeit wieder aufgenommen wird.

Vergiftungserscheinungen bei den Leibgardehusaren.

h. **Berlin**, 5. Dez. Nach dem Genuß von Kartoffelsalat sind zahlreiche Mannschaften — etwa 500 — der Leibgarde-Husaren am Samstagabend erkrankt. Dank dem energischen Eingreifen der Aerzte war bald jede Gefahr beseitigt, sodaß gestern wieder alle sich zum Dienst melden konnten. Man glaubt, daß bei der Herstellung des Salats verdorbenes Oel verwendet worden ist.

Ein französischer Spion?

h. **Friedrichshafen**, 5. Dez. Hier wurde ein französischer Offizier, der der Spionage verdächtig ist, verhaftet. Es ist der Kapitän Lux, der dem Stuttgarter Amtsgericht zugeführt wurde, das zu entscheiden hat, ob die Verhaftung aufrecht erhalten bleibt oder nicht.

h. **Paris**, 5. Dez. Ueber die Persönlichkeit des in Friedrichshafen verhafteten Offiziers herrscht hier keine Klarheit.

Nach der Militärrangliste ist ein Kapitän Eugen Lux der Kommandatur der Festung Belfort zugeteilt. Bisher steht noch nicht fest, ob es sich um diesen handelt.

Handels-Zeitung.

Amtliche Fruchtpreise zu Neuß am 5. Dezember.

		M	₰
Neuer Weizen 100 Ko.	1. Qu.	19	70
„ „	2. „	18	70
Neuer Roggen 100 Ko.	1. „	14	80
„ „	2. „	13	80
Neuer Hafer 100 Ko.	1. „	14	80
„ „	2. „	13	80
Alter Hafer 100 Ko.	1. „	15	60
„ „	2. „	14	60

Neue Kartoffeln 50 Kilo	M	3,30—3,70
Heu 50 Kilo	„	2,70—3,20
Luzernerheu 50 Kilo	„	3,70—4,20
Krummstroh 500 Kilo	M	17,—
Breitdruschstroh 500 Kilo	„	19,—
Butter Kilo	„	2,60
Eier 100 Stück	„	13,—

Am heutigen Getreidemarkte blieben Preise sämtlicher Fruchtgattungen unverändert.

Preisnotierungen der Neußer Müller.

Neuß, 5. Dezember.

	M	₰
Rüböl 100 Kilo in Partien von 100 Ztr. (ohne Faß)	58	—
Rüböl 100 Kilo faßweise (ohne Faß)	60	—
Gereinigtes Rüböl 3 Mk. mehr		
Rübkuchen 1000 Kilo große waggonweise	85	—
„ „ kleine „	89	—
Kleien 50 Kilo	5	50

Rüböl und Kuchen unverändert.

Köln, 3. Dez. Fruchtmarkt. Weizen inländ. 19,70—20,00, ausländ. 21,25—22,25, Roggen inländ. 15,20—15,70, ausländ. 16,70—17,70, Futtergerste ausländ. 11,90—12,20, Hafer inländ. 15,00—16,10, ausländ. 16,00—17.25.

Luzernerheu 8,00—8,40, Wiesenheu 5,80—6,80, Richtstroh (Flegeldrusch) 3,90—4,40, Krumm- und Preßstroh 2,50—3,10 die 100 Kil.

Köln, 3. Dez. Rüböl in Posten von 5000 Kg. 60,00 B., Mai 56,00 B., 57,50 G.

Köln, 3. Dez. Kolonialwaren: Zucker, Raffinade, Grundpreis (je n. Fabrik) 42,00—43,00, Kandis, weiß 58,00 60, gelb 57,00—59, braun 56,00—59 die 100 Kil. Reis Bruch- 22,50—23,50, Aracan- 26,50—29,00, Rangoon Tafel- 29,00—31, Moulmain- 30,00—35 die 100 Kil. Gewürze: Pfeffer, schwarz. Lampong 148—155, weißer Singapore 192—200, weißer Penang 000 000, Nelken, Amboina 230—240, Sansibar 175—185, Muskatnüsse, Ia Banda (je nach Größe) 195—325, Blüte Ia Banda 490—530, Zimmet, Ceylon, je nach Dicke. 230—375 die 100 Kil. Möhnöl 90—100, Leinöl gekocht mit Faß 90,00 93,00. Rüböl ger. mit Faß 69,00—71,00. Petroleum, amerik. mit Faß 26,00—27,00 die 100 Kil., desgl. ausgemessen 17,50 die 100 Liter. Pflaumen, bosn. und serb. in Säcken 00—00, kaliforn. in Kisten 75,00—100,00, franz. (Katharina) in Kisten 00 00—00,00. Apfelringe 90,00—95,00. Rosinen, Eleme 75—85, Sultanin- 80—125, Korinthen, gerein. u. entst. Filiatra 58—59. Mandeln Ia süße Bari- 195—200, Prinzeß- 175—195 die 100 Kil. Heringe, holl. Voll- 40,00—42,00 die Tonne. Sardellen 93—115 Mk. der Anker. Stockfische, Tittlinge, beste Bremer 80—85, Holländer 82—88 die 100 Kil.

Köln, 3. Dez. Kaffee. Java braun Preanger 140—156, hellbräunlich Preanger 136—146, hochgelb Preanger 125—140, Java großbohnig gelb 106—110, blank 95—100, grün 93—95, bläulich 95—105, feinstblau 110—145, Menado 150—175, bläulich Portoriko 00—00, feinstblau großb. Portoriko 00—000, grün Costa Rica 00,00, bläulich bis feinblau Costa Rica 100—130, blank Demarary 95—100, bläul. bis feinblau Laguary 98—130, grün Guatemala 94—98, bläulich bis feinblau Guatemala 98—120, Neilgherry 100—123, blau Perl 108—140, grün Java Perl 000, Santos Perl belesen 96—102, unbelesen 94—100, arabischer Mokka 140—150, Santos belesen 92—96, unbelesen 90—94, Triago und ord. Santos 80—85, afrikan. Mokka 84—90 Pfg. das ½ kg.

Köln, 3. Dez. Material- und Farbwaren. Blauholz Laguna gem. trock. 17,00, Gelbholz Marac. gem. trock. 16,00, Rotholz Lima prima gem. trock 28,00. Kali blaus. gelbes 90,00, chroms. rotes 64,00. Kupfervitriol prima 40. Borax raff. 36,00. Harz amerik. 22—26. Terpentinöl amerik. 116. Pottasche raffin. weiße 84 % und 92 % 35 und 38. Glyzerin raffin. weißes 28° 170 Mk. die 100 kg.

Berlin, 3. Dez. Fruchtmarkt. Weizen Dez. 202,50 (202,75), Mai 202,75 (203,25), Juli 000,00 (000,00). Roggen Dez. 147,50 (147,50), Mai 155,50 (156,00), Juli 000,00 (000,00). Hafer Dez. 144,00 (144,00), Mai 153,75 (153,75). Mais Dez. 000,00 (000,00), Mai 000,00 (000,00). Weizenmehl 24,00—27,75. Roggenmehl 18,70—21,20. Rüböl Dez. 58,30 (58,60), Mai 00,00 (58,30).

Hamburg 3. Dez. Weizen fest, Mecklenburger und Ostholsteiner Dez.-Jan. 203,50. Roggen stetig, Mecklenb. und Altmärk. 144—156, russ. cif 9 Pud 10/15 Pfd. Dez.-Jan. 105. Gerste stetig, südruss. cif Dez. 98,50 Hafer ruhig. Holsteiner und Mecklenb. 158—175. Mais ruhig, amerikan. mixed Dez.-März 97,50, La Plata cif Dez.-Jan. 97,00. Rüböl stetig, 59,00 Spiritus ruhig, Dez. 20,50 G., Dez.-Jan. 20,50 G., Jan.-Febr. 20,50 G Petroleum (amerikan.) spez. Gewicht 0,800 schwach, 6,00. Salpeter stetig, 8,87½, Febr.-März 9,07½, Mai 9,05.

Bremen, 3. Dez. Schmalz, vorr., Tups und Firkins 52¾, Doppeleimer 53¾. Fest.

Antwerpen, 3. Dez. Getreide. Weizen, amerik. Winter 20,00 - 00,00, La Plata- 17,25—19,75, russ. 17,75—19,75, Donau- 17,75—20,50. Roggen russ. 13,75—14,00. Hafer, russ. 12,75—14,25. Gerste, Futter- 12,25—12,75 Mais, Odessa- 14,50—00,00, La Plata- 12,50—00,00, Cinquantino- 14,50—16,00, gem. amerikan. 13,25—00,00.

New-York, 3. Dez. Getreidemarkt. Weizen Dez. 98 (97¾), Mai 103½ (103⅛), Juli 101⅜ (101), Sept. — (—). Mais Dez. 56 (56), Mai 56 (55⅞), Juli — (—), Sept. (—). Mehl spring wheat 4,20 (4,20) Getreidefracht nach Liverpool 1⅝ (1⅝).

New-York, 3. Dez. Baumwolle. Baumwolle vorr. 15,05 (15,—), Dez. 14,68 (14,60), Jan. 14,70 (14,62), Febr. 14,81 (14,72), März 14,95 (14,86), April 15,01 (14,92), Mai 15,11 (15,02), Juni 15,08 (14,98), Juli 15,08 (14,98), Aug. 14,68 (14,65), Sept. —,— (—,—), Okt. —,— (13,20).

Chicago, 3. Dez. Getreidemarkt. Weizen Dez. 91⅝ (90¾), Mai 97¼ (96⅜), Juli 94⅝ (94), Sept. (—). Mais Dez. 46⅝ (45⅞), Mai 48¾ (47⅞), Juli 49¼ (48⅝), Sept. — (—). Hafer Dez. 32⅜ (31⅞), Mai 35⅛ (34½). Roggen vorr. 81½ (81), Mai — (—). Leinsaat Dez. — (2,51½), Mai — (2,57½).

Viehmärkte.

Berlin, 3. Dez. Schlachtviehmarkt. Zum Verkauf standen: 1259 Bullen, 1469 Ochsen, 944 Kühe, 962 Kälber, 11474 Schafe und 1 106 Schweine. Bezahlt wurde für 50 Kg. Schlachtgewicht in Mark (bezw. für ½ Kg. in Pfennig): Rindvieh: Ochsen: a. 83—87, b. 71—81, c. 66—69, d. 00—00; Bullen: a. 75—80, b. 69—73, c. 60—65, d. 00—00; Kühe: a. 00—00, b. 68—72, c. 62—65, d. 57—61, e. bis 56; Jungvieh: a. 55 bis 70; Kälber: a. 111—132, b. 98—105, c. 86—95, d. 60—84; Schafe: a. 78—83, b. 72—76, c. bis 66, d. 00. Schweine: a. 66—00, b. 64—66, c. 63—65, d. 60—63, e. 59—61, f. 60—62.

Hopfen.

Nürnberg, 3. Dez. Zweitägiger Umsatz 850 B. Zufuhren gestern und heute 700 B. Verkehr ruhig. Preise unverändert

Kohlen.

Wagengestellung am 2. Dez. Im Ruhrbezirk gestellt 25275, gefehlt 584. — Aachener Kohlenbezirk (Wurmrevier) gestellt 565, gefehlt 225. Saarbezirk gestellt 2987, gefehlt 22. — Rheinischer Braunkohlenbezirk gestellt 1252, gefehlt 686. — Im oberschlesischen Revier gestellt 10873, gefehlt 00 Wagen.

Amtliche Wechselzinssätze der Notenbanken vom 3. Dezember.

Amsterdam 4. Belg. Plätze 5. Deutsche Plätze 5. Kopenhagen 5 Lissabon 6. London 4½. Italien. Plätze 5. Madrid 4½. Paris 3. Petersburg 4½. Schweiz. Plätze 4½. Wien 5.

Bekanntmachung.

Die Weihnachtssendungen betreffend.

Die Reichs-Postverwaltung richtet auch in diesem Jahr an das Publikum das Ersuchen, mit den Weihnachtssendungen bald zu beginnen, damit die Paketmassen sich nicht in den letzten Tagen vor dem Feste zu sehr zusammendrängen. Bei dem außerordentlichen Anschwellen des Verkehrs ist es nicht tunlich, die gewöhnlichen Beförderungsfristen einzuhalten und namentlich auf weite Entfernungen eine Gewähr für rechtzeitige Zustellung vor dem Weihnachtsfeste zu übernehmen, wenn die Pakete erst am 22. Dezember oder noch später eingeliefert werden. Die Pakete sind dauerhaft zu verpacken. Etwaige auf dem Verpackungsstoffe vorhandene ältere Aufschriften und Beklebzettel müssen beseitigt oder unkenntlich gemacht werden. Die Benutzung von dünnen Pappkasten, schwachen Schachteln, Zigarrenkisten usw. ist im eigenen Interesse der Absender zu vermeiden. Die Aufschrift der Pakete muß deutlich, vollständig und haltbar hergestellt sein. Kann die Aufschrift nicht in deutlicher Weise auf das Paket selbst gesetzt werden, so empfiehlt sich die Verwendung eines Blattes weißen Papiers, das der ganzen Fläche nach fest aufgeklebt werden muß. Am zweckmäßigsten sind gedruckte Aufschriften auf weißem Papier; dagegen dürfen Formulare zu Postpaketadressen für Paketaufschriften nicht verwandt werden. Bei in Leinwand verpackten Sendungen mit Fleisch und anderen Gegenständen, die Feuchtigkeit, Fett, Blut usw. absetzen, darf die Aufschrift nicht auf die Umhüllung geklebt werden. Der Name des Bestimmungsortes muß stets recht groß und kräftig gedruckt oder geschrieben sein. Die Paketaufschrift muß sämtliche Angaben der Postpaketadresse enthalten, also auch den Frankovermerk, bei Paketen mit Postnachnahme den Betrag der Nachnahme sowie den Namen und die Wohnung des Absenders, bei Eilpaketen den Vermerk durch Eilboten usw., damit im Falle des Verlustes der Postpaketadresse das Paket doch dem Empfänger ausgehändigt werden kann. Auf Paketen nach großen Orten ist die Wohnung des Empfängers, auf Paketen nach Berlin auch der Postbezirk (C, W, SO usw.) anzugeben. Zur Beschleunigung des Betriebes trägt es wesentlich bei, wenn die Pakete frankiert aufgeliefert, d. h. die zur Frankierung erforderlichen Marken schon vom Absender auf der Postpaketadresse aufgeklebt werden.

Die Versendung mehrerer Pakete mittels einer Postpaketadresse ist für die Zeit vom 12. bis einschl. 24. Dezember weder im inneren deutschen Verkehr noch im Verkehr mit dem Auslande — ausgenommenen Argentinien — gestattet. Nach Argentinien können auch in dieser Zeit mehrere, jedoch höchstens drei Pakete, mit einer Postpaketadresse versandt werden. Gemeinschaftliche Einlieferungsbescheinigungen über mehrere gewöhnliche Pakete werden — abgesehen von Sendungen nach Argentinien — in der bezeichneten Zeit nicht ausgestellt.

Der Staatssekretär des Reichs-Postamts.
Im Auftrage: **Kobelt.**

22. Ziehung der 5. Klasse 223. Kgl. Preuß. Lotterie.

(Vom 8. November bis 8. Dezember 1910.) Nur die Gewinne über 240 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

8. Dezember 1910, vormittags. Nachdruck verboten.

377 442 595 776 85 979 1217 21 48 436 506 693 717 819 94 2012 29 212 722 37 89 967 3174 231 421 557 [3000] 81 706 12 912 35 4045 179 685 815 76 958 5103 98 388 471 682 863 86 915 6000 21 77 447 7000 132 217 677 848 900 [3000] 8146 [1000] 390 416 727 941 9061 301 779 83 996

10096 226 57 314 38 501 653 772 11046 95 209 40 360 701 812 921 12075 367 470 638 [1000] 788 991 13111 48 82 416 [3000] 573 74 92 893 955 [3000] 62 14212 [500] 343 70 873 952 15353 421 612 [500] 800 6 965 16167 245 94 350 461 675 89 17546 94 [1000] 648 843 923 66 [1000] 18145 86 240 541 94 733 19109 372 84 535 90 [500] 647 817 995

20167 239 331 436 584 630 31 847 [1000] 80 973 [500] 90 [1000] 21004 38 285 340 465 641 43 841 972 22179 88 709 21 [500] 861 23024 522 98 740 848 51 82 24154 87 297 442 581 717 24 36 [3000] 25045 265 [3000] 493 513 58 728 39 70 858 26068 [500] 134 264 400 516 [3000] 686 52 919 27090 112 203 360 807 [1000] 989 28407 535 852 29331 94 [3000] 419 [3000] 41 960 [500]

30029 82 241 69 [500] 580 [500] 696 777 960 31501 601 722 81 938 32094 137 922 33241 67 317 496 594 768 921 34087 113 21 [500] 297 528 627 737 [500] 45 71 85 35076 93 223 446 520 74 811 36017 56 353 400 [3000] 698 741 [1000] 927 32 37049 79 172 380 476 562 641 926 38122 72 462 611 790 [1000] 848 49 953 39112 358 69 511 696

40001 133 238 693 700 [500] 903 8 41 41277 467 594 671 864 42653 934 64 43073 291 467 801 26 44056 98 185 246 649 [500] 779 45221 395 474 49 60 555 632 803 58 46032 98 241 469 752 825 47370 431 564 607 18 839 938 48 74 88 48216 626 47 786 [500] 827 49351 [1000] 442 644 874 [1000] 50039 408 [500] 27 685 737 898 51075 52073 235 450 913 53476 649 883 54038 [500] 55 134 225 527 34 42 [500] 825 55091 (5000) 128 315 [500] 61 [500] 496 549 56051 60 442 79 523 706 78 (5000) 94 57058 86 405 528 751 [81 58030 501 707 89 59229 473 519 31 664 788 886 985

60119 236 522 624 80 724 61332 90 406 665 951 57 [500] 88 [3000] 62241 398 525 28 [500] 73 704 63253 302 526 693 [500] 830 64342 632 87 803 38 969 [500] 65249 497 638 798 66033 123 312 [3000] 474 666 78 842 976 67481 555 674 905 68036 165 428 509 85 879 907 69080 86

70078 151 595 618 783 809 957 [500] 71085 202 353 84 433 42 54 667 873 977 72116 [500] 206 447 677 751 859 73482 673 762 74091 [1000] 885 75114 292 [500] 598 679 902 76023 75 294 373 85 [500] 409 655 781 830 77071 [1000] 130 84 88 [1000] 225 462 670 979 78047 165 [500] 313 481 [1000] 532 74 693 712 847 914 79100 57 [500] 62 651 854

80030 72 164 94 233 68 [500] 415 83 569 627 847 [500] 81096 382 401 574 793 859 98 82185 90 467 [1000] 687 788 830 998 83320 870 84378 763 954 [500] 79 83 85666 752 70 86459 61 559 904 11 94 87047 79 193 324 573 88004 24 229 505 675 839 976 89526 668 886 [1000] 96 925

90244 54 413 999 91236 307 482 705 76 92112 398 633 [500] 93231 49 97 94094 254 356 [500] 404 709 [1000] 930 95288 331 434 92 877 90 947 [500] 97 [1000] 96139 289 782 862 [1000] 905 [500] 97230 63 [3000] 325 28 680 99 751 53 98082 84 [1000] 116 243 484 582 99 604 99 99082 132 210 370 546 919 51 60 [1000]

100098 211 472 603 101168 253 363 65 898 969 [1000] 102602 77 [1000] 83 [500] 97 735 60 879 84 928 103160 209 21 546 972 [3000] 104115 34 221 49 [1000] 66 405 34 636 [500] 748 105414 931 106084 [3000] 134 209 385 [500] 472 546 [500] 662 78 716 107048 174 [500] 212 672 962 108206 474 89 [500] 516 21 109096 134 81 336 98 456 546 52 54 661 708

110007 81 [500] 277 481 559 [500] 726 111260 461 510 99 [500] 664 710 31 803 [500] 112063 [1000] 80 109 483 837 57 [3000] 58 990 113012 275 82 467 573 685 90 114380 506 908 115068 [1000] 150 387 542 [1000] 48 [500] 664 745 973 [3000] 116041 117 569 652 77 885 117061 [1000] 487 707 876 [3000] 989 118100 213 350 70 491 [1000] 852 119257 340 42

120377 410 914 121296 479 561 [500] 686 805 955 122034 702 [500] 123048 185 364 460 65 550 604 [500] 860 [500] 124114 217 49 [3000] 812 955 79 125032 371 83 [500] 417 731 66 126034 [500] 72 73 190 486 507 721 909 127053 78 571 682 88 751 987 128370 [3000] 87 409 559 605 [500] 60 701 [1000] 800 3 57 917 129482 [500] 548 632 795

130205 356 93 518 54 658 131235 [3000] 329 812 55 935 132008 [1000] 83 85 850 57 133422 59 535 [500] 89 [1000] 622 770 903 [500] 65 134005 400 [3000] 581 715 28 826 135049 145 [1000] 236 502 84 94 627 136046 195 340 709 [1000] 84 137029 [1000] 91 268 95 336 512 23 99 [3000] 685 761 875 934 36 138154 548 668 733 970 [500] 139074 131 449 689

140660 750 902 16 912 141088 [1000] 153 204 408 38 80 637 722 67 75 98 [500] 800 913 142278 415 53 676 84 [500] 734 870 143132 89 225 476 574 718 144284 538 63 83 [500] 654 714 17 [1000] 878 145809 933 146017 319 [500] 417 523 41 670 815 940 [500] 47 [500] 59 89 [500] 147052 55 124 92 436 770 [500] 808 28 39 148063 174 149076 446 56 887 943

150385 97 151073 350 97 [500] 468 92 620 990 152018 221 467 743 [500] 153219 33 319 749 819 943 92 154201 10 12 477 604 5 86 [500] 702 53 155010 252 338 [500] 413 [500] 27 736 156063 296 362 428 78 585 760 86 157170 268 519 38 [500] 672 710 158499 548 60 [1000] 645 [500] 717 979 159122 492 [800] 99 506 757 839

22. Ziehung der 5. Klasse 223. Kgl. Preuß. Lotterie.

(Vom 8. November bis 8. Dezember 1910.) Nur die Gewinne über 240 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

3. Dezember 1910, nachmittags. Nachdruck verboten.

198 554 611 91 767 [1000] 813 72 [500] 1022 [1000] 250 69 78 469 555 764 97 2222 [500] 77 608 752 873 [500] 921 85 3348 497 513 729 828 908 14 20 36 4089 238 94 482 85 99 582 682 721 809 31 936 [1000] 5227 41 [3000] 317 27 509 [1000] 675 722 [500] 6065 93 282 361 480 712 7209 29 72 552 699 784 906 8031 283 86 88 570 695 781 9089 288 320 75 774 974 [500]

10293 355 60 [500] 709 [1000] 63 819 81 [500] 11054 [1000] 92 263 347 668 91 732 54 74 79 12035 135 591 607 780 [500] 916 23 13263 69 482 [500] 612 14030 98 198 255 397 [1000] 528 600 833 917 60 78 15262 658 76 16334 543 699 17007 88 153 303 27 413 78 884 976 [3000] 89 18005 256 94 704 805 57 79 912 67 19026 [500] 155 229 79 311 35 429 80 532 674 762 823 939 98

20258 569 813 943 72 21347 603 803 [500] 73 980 22056 195 [500] 358 438 85 636 784 832 45 23011 160 70 261 350 492 616 913 24103 301 29 38 52 538 619 747 933 [1000] 88 [500] 25190 597 679 26215 [1000] 513 28 723 892 27343 506 875 28217 467 686 811 [3000] 29035 119 285 88 94 306 439 767

30180 211 762 937 31318 82 554 32183 477 570 628 750 [1000] 964 33015 78 132 205 425 707 34048 [500] 92 171 260 345 409 35488 [1000] 575 [500] 769 849 79 999 36055 57 196 226 422 58 667 84 813 37126 727 36 905 [3000] 38201 544 [3000] 800 910 39357 70 586 697 715 96 828 914

40246 343 [3000] 556 771 915 42 41069 189 282 [3000] 390 560 [1000] 938 42062 148 53 243 307 [500] 70 448 522 696 703 [500] 852 43018 [500] 574 82 689 769 937 44180 245 389 96 708 44 45224 525 654 87 788 46233 354 555 [500] 779 859 47061 127 [3000] 242 [500] 317 28 452 92 [3000] 674 979 48108 769 49108 40 45 49 60 89 216 48 81 336 [1000] 566 645 814

50049 276 401 541 614 54 [3000] 748 969 51463 557 992 52360 65 416 [3000] 42 563 634 709 33 90 803 63 958 86 53274 75 [1000] 589 [1000] 746 57 973 54131 396 425 [3000] 45 529 41 623 89 90 91 838 56 65 83 [1000] 913 33 55055 97 196 426 506 722 870 927 56014 156 482 57066 96 329 [500] 446 515 [500] 993 [1000] 58177 508 [3000] 726 63 [3000] 952 59082 102 782

60187 91 211 49 410 92 551 651 [3000] 708 61703 [1000] 864 954 62042 [1000] 173 86 318 542 [500] 857 83 946 63066 258 308 9 30 [500] 533 677 760 905 43 64040 224 83 360 62 759 839 934 39 65007 66 132 245 871 942 66050 [3000] 166 635 90 851 916 67160 473 702 77 923 68389 697 700 834 983 69633 850

70178 409 805 8 43 71020 364 78 559 737 830 [500] 55 72014 148 [1000] 53 806 998 73170 321 471 553 93 926 77 74092 291 49 443 67 592 97 688 75057 161 62 448 572 94 638 650 [1000] 989 76218 336 57 579 637 77112 445 65 82 85 553 78205 314 18 552 606 50 79309

80134 315 74 955 81101 88 294 427 [1000] 795 [500] 82327 79 94 83154 240 427 [1000] 693 788 84012 58 255 357 407 500 [3000] 60 93 819 85022 374 471 647 854 86047 114 332 [3000] 96 [500] 422 [1000] 74 571 92 767 [1000] 87027 70 [1000] 201 99 [1000] 590 603 742 814 88697 746 89502 46 50 [3000] 64 915 [1000]

90152 53 [1000] 228 [500] 344 454 520 69 91080 92 [1000] 304 [500] 46 588 [500] 618 [500] 728 919 92011 38 106 60 282 99 [500] 440 60 666 741 982 97 93309 32 407 867 [3000] 94265 [500] 608 42 62 [500] 95089 187 314 406 [500] 558 955 [500] 96156 203 14 306 97212 28 541 615 24 86 823 924 98190 303 82 92 517 43 73 630 856 980 99128 365 [1000] 420 557 747 50 61

100339 476 [500] 821 59 101208 311 72 718 839 94 922 102072 932 103114 434 53 567 751 875 982 104016 93 685 775 968 105097 183 238 366 532 905 106171 282 413 730 827 107566 706 71 74 85 845 108084 328 [1000] 405 20 598 626 46 [500] 841 109080 335 447 618 44 [500] 767 906 86

110030 517 98 664 985 111066 97 207 [1000] 9 374 [1000] 95 519 37 714 912 112202 14 316 600 775 113165 239 [500] 332 637 939 114112 83 [500] 86 242 577 89 94 600 17 752 809 47 115193 263 73 735 802 908 [3000] 116012 [500] 50 94 103 446 [1000] 95 889 [1000] 117211 425 538 677 92 919 [500] 46 118117 361 451 950 76 119008 [500] 83 189 [1000] 647 940 75

120062 116 22 593 604 832 966 121000 90 122114 93 406 [3000] 54 70 589 791 929 71 123107 218 [1000] 512 31 624 32 747 874 984 124365 438 546 811 75 125138 288 461 748 826 126263 565 667 831 [3000] 127041 116 212 39 56 69 620 783 128172 336 43 [500] 69 420 [500] 631 39 869 967 129009 [500] 29[illegible] 321 580 646 710 57 833 43 98

130127 201 83 301 31 90 477 616 18 736 92 [1000] 892 900 131068 194 546 65 676 797 906 70 132026 428 87 649 786 825 984 133182 363 [500] 98 486 514 610 99 719 32 60 803 46 134052 219 373 702 803 975 135025 225 527 807 136002 31 431 766 886 137045 188 338 468 721 917 138191 271 311 76 773 84 139372 646 745

140144 67 301 408 569 752 142021 87 295 307 528 755 66 824 925 35 143087 138 276 590 [500] 603 [500] 770 820 957 144342 411 635 62 764 823 88 [3000] 926 145117 203 516 614 56 [1000] 810 14 39 64 956 70 87 146019 401 33 71 636 962 147017 [500] 508 [500] 611 734 64 148125 82 209 62 513 89 730 938 (10000) 61 149208 338 70 419 530 665 700 96 805 54 99 [500]

150 93 77 90 116 501 82 620 48 [500] 733 39 151034 89 345 765 822 965 152012 159 256 476 [1000] 92 756 847 61 153109 243 [500] 74 340 [1000] 65 3 [500] 154365 489 155093 511 156095 121 212 341 528 [3000] 919 47 157191 [3000] 209 [500] 462 596 [500] 704 99 953 158137 255 309 71 451 673 94 832 159146 64 98 290 403 [500] 25 620 717 [500] 19 31 84 836

160381 813 [500] 161047 319 [500] 92 523 69 760 975 162066 [500] 86 160 65 358 544 840 163397 583 791 164542 726 824 962 165017 89 275 393 461 672 [3000] 75 700 833 [1000] 166017 171 263 419 82 740 [1000] 858 58 167089 324 566 89 798 826 961 168052 96 100 509 741 169011 406 537 617 810 15 24

170006 [500] 148 [500] 416 43 615 710 171124 350 79 573 792 [500] 829 91 172313 492 508 [1000] 62 82 [1000] 872 928 38 173256 369 535 60 772 174633 708 889 964 175087 448 70 628 42 713 57 803 176040 196 [1000] 260 86 400 70 562 76 650 943 62 177019 144 411 645 777 856 178124 403 179058 868

180148 80 869 83 181213 18 333 727 [500] 49 98 827 93 182464 (5000) 552 63 708 183114 54 512 [1000] 653 [1000] 909 184293 337 439 594 715 74 [500] 827 [1000] 185482 568 622 802 986 186321 26 579 650 60 912 187123 24 30 249 88 351 [1000] 847 955 81 188205 [500] 412 84 603 53 189042 173 75 261 553 692

190173 [1000] 346 458 544 99 714 17 870 [500] 982 86 [500] 191259 [500] 699 721 99 812 910 192237 313 [500] 92 402 47 97 585 193022 46 187 362 98 404 [500] 734 815 194139 76 81 254 401 59 [500] 88 680 790 838 195000 3 6 70 80 529 813 84 196200 515 92 605 197215 34 [500] 364 530 44 842 985 198075 253 435 [1000] 695 730 901 199252 392 [1000] 724 [500]

200348 69 538 696 701 828 201108 321 49 93 404 44 540 661 706 202172 208 24 305 26 455 59 621 95 836 63 203076 95 204 509 49 59 [500] 677 789 204010 265 651 64 987 [500] 96 205018 98 149 90 319 [500] 556 888 930 [500] 206055 803 985 207026 475 545 912 93 [1000] 208001 484 517 732 87 [500] 816 95 954 75 209009 212 377 982

210177 222 55 91 417 78 530 939 94 211004 86 170 218 [3000] 359 [500] 522 25 752 212007 559 802 [3000] 213167 87 293 214051 486 520 22 760 215028 45 89 143 204 370 [3000] 579 88 779 805 957 88 216158 77 84 446 669 932 62 72 217110 17 [500] 217 535 836 218036 198 252 325 31 52 618 30 219079 266 852 80

220088 281 366 419 28 42 511 29 91 676 927 221127 405 687 909 222385 565 894 972 88 223000 104 249 304 681 857 99 224193 247 [500] 400 [1000] 64 [500] 580 82 [1000] 843 225102 269 338 489 747 953 98 226013 83 177 489 709 60 227149 97 354 561 606 62 71 78 761 870 228607 786 889 229064 [3000] 275 401 688 758 868

230130 756 [500] 914 231099 267 370 [500] 719 88 998 232022 219 335 52 486 560 889 (50000) 988 98 233708 [3000] 48 858 92 951 99 234021 [3000] 161 579 826 235184 87 354 74 80 572 [1000] 783 236009 246 592 686 [500] 812 75 912 69 237042 77 186 531 38 610 976 238119 36 [1000] 274 844 239231 367 463 88 [500] 678 774 92 819

240166 238 304 791 804 24 97 [3000] 905 91 241107 326 58 65 442 [500] 530 725 242527 [500] 38 670 728 [500] 837 [500] 243342 [3000] 61 [1000] 95 416 [3000] 34 63 80 523 654 781 997 244043 115 55 328 [3000] 654 819 945 245023 119 226 68 432 684 748 935 [500] 72 [3000] 246091 124 447 737 59 801 [500] 64 992 247533 51 637 992 248134 313 423 598 699 820 86 249284 416 29 518 (10000) 908 42

250015 80 [500] 218 313 696 906 46 91 251146 410 19 [500] 636 [3000] 92 252269 81 384 468 93 [1000] 526 [3000] 73 730 74 97 860 902 83 253159 294 482 96 527 810 36 956 254207 323 555 665 67 720 911 255033 592 632 34 815 938 256140 611 773 968 257437 630 84 834 258308 653 700 32 33 43 47 814 57 [3000] 934 86 259090 115 83 251 87 [1000] 482 [500] 517 799

260090 126 218 319 [1000] 481 547 630 33 36 701 88 814 261379 [1000] 506 749 841 262107 389 452 756 263298 [500] 412 759 895 [500] 264091 207 662 719 66 816 265071 79 99 188 377 697 877 985 266229 84 [3000] 94 498 514 34 53 640 951 267315 627 268110 352 557 69 604 61 703 89 983 269347 505 48 982

270094 549 843 72 271120 [3000] 261 79 462 636 750 [1000] 77 [500] 90 272087 155 273043 885 274139 278 639 75 713 935 [500] 275045 248 364 435 747 67 825 276373 525 767 914 277080 98 124 76 98 248 432 704 67 833 278105 69 81 328 458 83 510 940 279104 331 529 603 30 75 869

280084 625 49 790 281072 84 105 209 43 81 404 [1000] 568 879 [500] 937 282064 68 362 96 452 533 657 791 826 283183 217 [3000] 19 34 601 67 711 65 654 942 284193 357 417 36 609 750 285130 [1000] 221 307 13 616 [500] 804 47 956 286086 244 71 366 87 448 719 909 [500] 37 64 287602 38 [1000] 71 700 288023 206 467 582 679 96 724 880 [500] 289069 457 519 64 936

290587 291335 [500] 773 [500] 943 68 80 292009 105 75 264 [3000] 83 310 16 461 777 293127 41 214 25 589 633 711 956 294044 106 397 420 752 295320 427 52 525 77 700 296023 25 139 210 (70000) 31 433 546 50 [1000] 612 72 [500] 297084 399 508 831 298378 [500] 525 725 69 887 915 60 [500] 299094 164 240 80 324 99 418 60 651 716 49 809 905 38 66

300095 214 61 969 301109 476 79 560 649 829 43 302265 77 310 602 819 303284 842

Im Gewinnrade verbliebem: 1 Prämie zu 300000, 1 Gewinn zu 100000, 1 zu 50000, 1 zu 40000, 2 zu 30000, 4 zu 15000, 16 zu 10000, 21 zu 5000, 349 zu 3000, 577 zu 1000, 908 zu 500 Mk.



Der Sieger

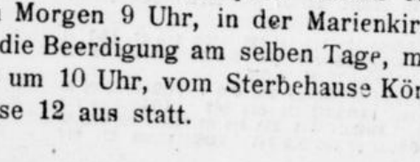
im Wettfluge um die Gunst des Publikums ist der

OXO Bouillon-Würfel

der Compie LIEBIG.

Hauptvorzüge:
Schnellste und bequemste Verwendung.

Preis 5 Pfg.



Gott dem Allmächtigen hat es in seinem unerforschlichen Ratschlusse gefallen, heute Morgen 7 Uhr unsere gute Mutter, Schwiegermutter, Grossmutter, Schwester u. Tante,

Frau Wwe. Anton Erkelenz,

Hubertine Agnes geb. **Holter,**

nach längerem Leiden, versehen mit den Heilsmitteln der röm.-kath. Kirche, im Alter von beinahe 59 Jahren, zu sich in die Ewigkeit zu nehmen.

Um stille Teilnahme und ein frommes Gebet für die liebe Verstorbene bitten

die trauernden Hinterbliebenen.

Neuss, Berlin, M.-Gladbach, 4. Dez. 1910.

Die feierlichen Exequien finden Mittwoch Morgen 9 Uhr, in der Marienkirche und die Beerdigung am selben Tage, morgens um 10 Uhr, vom Sterbehause Königstrasse 12 aus statt.

Die glückliche Geburt eines prächtigen

Mädchens

zeigen hocherfreut an

Heinr. Wassermé u. Frau
Auguste geb. **Neidhöfer.**

Neuss, den 5. Dez. 1910.

Neußer Krieger-Verein.

Die **Beerdigung** unseres verstorbenen Kameraden

Bernhard Cohn

findet Montag, den 5. d. Mts., nachmittags 3 Uhr, vom Hause Sternstraße 98, aus statt.

Begleitung der Leiche erfolgt bis zur Rheydterstraße.

Antreten zum Abholen der Fahne 2½ Uhr an der Wohnung des Herrn Vorsitzenden Friedrichstraße 20.

Zu zahlreicher Beteiligung ladet kameradschaftlich ein

Der Vorstand.

Ladenlokal

mit Wohnung per 1. April zu **mieten** gesucht.

Offerten mit Preisangabe unt. **E 4** an die Exped. dsr. Ztg.

Suche für sofort einen tüchtigen, zuverlässigen

Müller,

der auch die Wartung einer elektrischen Anlage versteht.

Hch. Overbruck,
Walzenmühle,
Duisburg-Beek.

Für **Konditorei und Bäckerei**

junger Gehülfe

baldigst gesucht von

C. Jos. Ploenes,
Uerdingen am Rhein.

Tüchtige Bau- und Maschinenschlosser

sucht [8631

A. Fr. Schulze, Düsseldorferstr. 48

Sohn ordentlicher Eltern kann sofort oder später als

Schriftsetzer-Lehrling

eintreten.

Neußer Zeitung
(Rob. Noack).

Freiwillige Versteigerung.

Am Dienstag, 6. Dezember 1910, vormittags 10 Uhr,

werde ich im Lokale des Herrn **August Jaeger** zu Neuß, **Markt 27**

289 Ctr. 53% Erdnußmehl

für Rechnung dessen den es angeht, öffentlich gegen gleich bare Zahlung versteigern. **Erhard,** Gerichtsvollzieher in Neuß.

Geschäfts-Eröffnung.



Corsethaus „Imperial"

Vornehmes Spezialgeschäft
Grosses Lager allererster Erzeugnisse der Corset-Industrie.
Alleinverkauf hervorragender Spezialformen, Marke W. & Co. D. R. Patent.
Anfertigung nach Mass. Corsetwäsche u. Reparaturen.

Corsethaus Imperial, Johanna Engel,
Neuss a. Rh., Niederstr. 72,
Fernsprecher 766.



Entstaube Dein Heim

Bevor Sie einen **Staubsauger** kaufen, lassen Sie sich einen

„DAISY"

vorführen.

Preis M. 50.— bis M. 450.—. Prospekte gratis.

W. Derichs, Düsseldorf, Graf Adolfstrasse 35



ABNERS DAISY-STAUBSAUGER

Verzeichnis

der im Monat November auf dem Stadtbauamte eingegangenen Baugesuche.

Gebäude-Bezeichn.	Lage	Bauherr	Bauleiter
Verwaltungsgebäude	Industriestraße	N. Simons Söhne	Weirich & Reinken
Wohnhaus	Schwannstraße	W. Faßbender	Greven & Heurich
Wohnhaus mit Anbau	Schulstraße	Karl Wittpahl	Jak. Renner
Anbau	Hammthorstraße	Hub. Th. Linden	H. Ingerfeld
Wohnhaus	Weißenbergerweg	Fritz Piehl	Ernst Piel
Bauliche Aenderungen	Königstraße	Wilhelm Cores	Greven & Heurich
Wohnhaus	Schulstraße	Johann Babel	Jak. Renner
	Cölnerlandstraße	Math. Kalt	Greven & Heurich
Lagerschuppen	Jülicherstraße	Friedrich Schorn	C. Schaumburg
Einfriedigungsmauer mit Tor.	Weyerstraße	Joh. Nover	E. Engels
Werkstätte	Schulstraße	Karl Wittpahl	Jak. Renner
Schaufensteranlage	Oberstraße	Heinrich Könen	E. Engels
Bauliche Aenderungen	Düsseldorferstraße	Rheinische Akt. Ges. für Papierfabrikation	C. Schaumburg
Wohnhaus	Tückingstraße	Hubert Engels	Kl. Röhlinger
Ausbau des Dachraumes	Niederstraße	Fr. Pielsticker	C. Schaumburg
Wohnhaus	Weingartzstraße	Joseph Floh	Kl. Röhlinger

Neuß, den 3. Dezember 1910. **Der Bürgermeister. J. V.: Dr. Beitzen.**

Wer hat **Wohn- und Geschäftshaus oder Gastwirtschaft** in kl. Stadt oder auf dem Lande zu verkaufen.

Mathias Jansen, Köln,
Magnusstraße 12.

Suche zum 1. März od. April

Einfamilienhaus

mit Garten, eventl. Parterre-Wohnung von 5 Räume mit Mansarde in der Nähe der Berheimer- oder Jülicherstraße. Off. mit Preis an die Exped.

Suche Wohnung, 3 bis 4 Zimmer, nebst Zubehör. Offerten nebst Preis unter A Z 100 an die Exped. d. Ztg.

Furtherstr. 2 Zimmer

zu vermieten. [8615

Näheres Josefstraße 23.

Besserer Handwerker findet

Kost und Logis.

Wo, sagt die Expedition.

Harzer Kanarienvögel,



das feinste was es gibt, Stamm Seifert, Tag- und Licht-Sänger, sind von Montag Abend ab zu verkaufen

Im Kölnischen Hof.
Breitenstein, Harz.

Ganz vorzüglich

wirke i

E. Walter's Fichtennadel-

:: Brustbonbons ::

bei

Husten und Heiserkeit.

Zu 30 und 50 Pfennig bei

Jos. Floh. [7817

Trotz der neuen

Spiritus-Steuer

alle Getränke z. alten Preis; bei Selbstbereitung mit den Original Combinirten

Gloria-Essenzen

Marke: **„Extra".**

Die Flasche zu 10 Liter kostat nur **Mk. 1.75** und Originalflaschen zu 75 Pfg. offeriert **Hans Krings,**
Hubertus-Drogerie,
Neuss am Rhein.



Eigene Fabrikation

fugenloser Trauringe

mit elektrischem Betrieb, grösste Auswahl, gesetzlich gestempelt

Gravur sofort umsonst.

J. P. Plücken,
Niederstr. 79—81.



wird ein Geschäftsmann auf der Höhe bleiben und geschäftlichen Fortschritt konstantieren können, wenn er nicht die modernen Vertriebsformen in Anwendung bringt. Hierzu gehört eine ständige Fühlung mit dem Publikum. Der Kaufmann muß wissen, was das Publikum will und das Publiknm muß wissen, was der Kaufmann diese Woche anzubieten hat. Das ist nur möglich durch ständiges Inserieren in der Neußer Zeitung.

Stadttheater Düsseldorf.

Montag, den 5. Dezember, abends 7½ Uhr: Serie 3: **Der Troubadour.**

Dienstag, den 6. Dezember, abends 7½ Uhr: Serie 4: **Mahadeva.**

Mittwoch, den 7. Dezember, abends 7½ Uhr: Serie 5: **Fidelio.**

Donnerstag, den 8. Dezbr., abends 7½ Uhr: Serie 6: **Der Meineidbauer.**

Freitag, den 9. Dezember, abends 7½ Uhr: Serie 7: Zum ersten Male: **Das Musikantenmädel.** Operette in 3 Akten von Georg Jarno.

Samstag, den 10. Dezember, abends 7½ Uhr: Außer Abonnement: Volkstümliche Vorstellung zu ermäßigten Preisen: **Tantris der Narr.**

Sonntag, den 11. Dezember, abends 7 Uhr: Serie 8: **Die Zauberflöte.**

Abgelegte Herrenkleider

kauft an [5618

Engelbert Maurer,
Düsseldorf, Wallstraße 39.

Schauspielhaus Düsseldorf.

Montag, den 5. Dezember, abends 8 Uhr: Abonnement A: **Die törichte Jungfrau.**

Dienstag, den 6. Dezember, abends 8 Uhr: **Nordische Kammermusik** (Professor Karl Friedberg, Köln).

Mittwoch, den 7. Dezember, abends 8 Uhr: **Ein glückliches Paar.**

Gratis bis **Weihnachten.** Bedrucke alle Briefbogen meiner Kassetten mit **Ihrem Namen gratis**

H. Garenfeld.

Wer Geld sucht verlange sofort Buch über **Darlehnsschwindel** und reelle Geldverleihung. **GRATIS** an unsere Kunden. — Adreßbuch für reelle Hypo haken u. Darlehen. Christl. Schriften-Versandh. Hamburg 459

In der Erft bei Heerdt eine

Diele, ca. 9—10 Meter lang

gelandet. Näheres Heerdt, Altheerdterstraße 33. (8555

Samstag Morgen nach der 9 Uhr Messe in der Münsterkirche in der Bank mit Nr. 43

einen Herren-Regenschirm stehen geblieben.

Gegen Belohnung abzugeben in der Exped. der Neußer Ztg.



IVO PONONNY.

Ein Sprung in's Ungewisse

ist jeder Versuch, die bewährten Marken **Palmin** (Pflanzenfett) und **Palmona** (Pflanzen-Butter-Margarine) durch unbekannte, billige Fette zu ersetzen. Palmin und Palmona werden seit vielen Jahren täglich in Millionen Haushaltungen verwendet; sie sind also erprobt und bewährt, sonst würden sie nicht den ausgezeichneten Ruf genießen, den sie von der feinsten bis zur einfachsten Küche besitzen. Darin liegt eine Garantie, die bei unbekannten Marken nicht geboten wird.



Moderne Bestecke

in Silber, Versilbert und Alpacca.

Th. Drath,

früher Oberstr. 131,

jetzt 125

gegenüber Löwenapotheke.

Oeffentlicher Vortrag

Dienstag und Donnerstag 8½ Uhr,
im Gesellschaftssaal des Drusushof:

Der Ausgang des großen Kulturkampfes und der gegenwärtigen Völkerkrisis auf Grund bildlicher Weissagungen.

Jedermann herzlich willkommen. Eintritt frei.

Alle Koch- und Haushaltungsgeschirre

in prima Emailleware, weiss, grün und braunrot, Rein-Aluminium, verzinkt und inoxydiert.

Herde, irische u. amerik. Dauerbrandöfen

schon von Mark 7.50 an
von nur erstklassigen Firmen.

Zu Nikolai u. Weihnachten

empfehle hübsche Geschenk-Artikel für Kinder: Kinderkochherde, Ess- und Kaffeeservice, Laubsäge-, Werkzeug- und Kerbschnitt-Kasten, Turn-Apparate, Schaukel, Aluminium-Kinder-Kochgeschirre, Kinder-Plätt- u. -Bügeleisen, Bolzen, Waagen, Taschenmesser, Scheren etc.

Heinr. Neidhöfer, Neuss,
Telephon 892.
Ecke Further- und Wolberostr.



Suche **erstklassige schwere**

Wallache

Alter 4—6 Jahre, 1.80 groß, Farbe Rotschimmel od. braun.

Anmeldungen sofort mit näherer Preisangabe an

Hubert Winters,
Königshoven,
Fernspr. Amt Bedburg 13.